



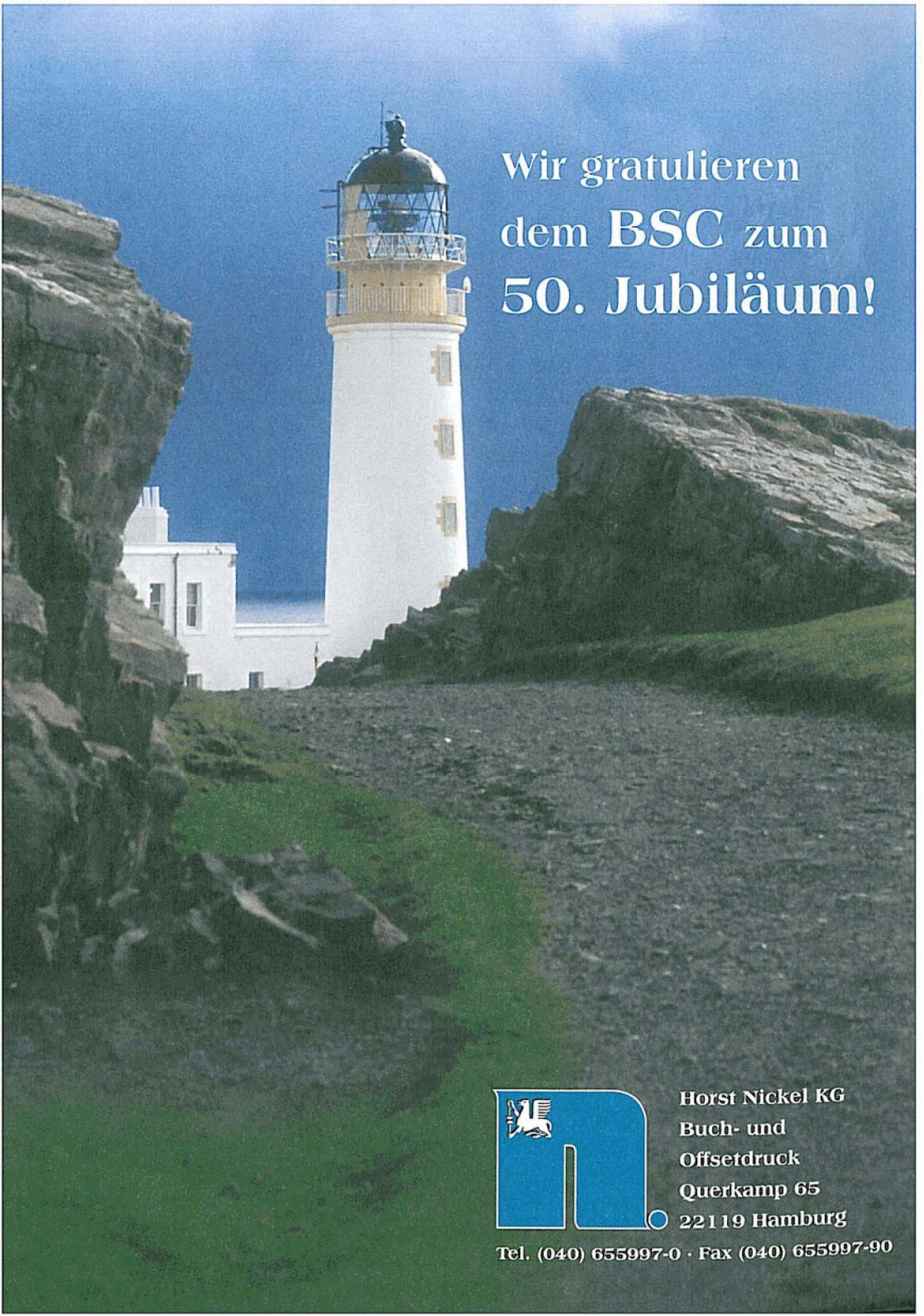
1951



2001

BSC





Wir gratulieren
dem **BSC** zum
50. Jubiläum!



Horst Nickel KG
Buch- und
Offsetdruck
Querkamp 65
22119 Hamburg

Tel. (040) 655997-0 · Fax (040) 655997-90

Buxtehuder Schwimm-Club »Blau-Gelb« e.V. von 1951

Geschäftsstelle: Milanstr. 7 - 21614 Buxtehude - Tel. 041 61 / 71 31 23

Konto: 55 064 240 BLZ 207 500 00, Sparkasse Harburg-Buxtehude

Spendenkonto: 55 342 216 BLZ 207 500 00, Sparkasse Harburg-Buxtehude

Internet: www. BuxtehuderSC.de

Vorstandsmitglieder

1.Vorsitzender

Dieter Passig
Am Geestrand 44 a
21640 Horneburg
Tel. 04163/82163

2.Vorsitzender

Mannfred Meyer
Grasweg 28
21614 Buxtehude
Tel. 04161/83899
Handy: 0171-2760595

Kassenwart

Michael Becker
Milanstr. 7
21614 Buxtehude
Tel. 04161/713123
Handy: 0171-5418169

Wasserballwart

Markus Waetjen
H.P. Siemens Weg 31
21635 Jork
Tel. 04162/1287

Schwimmwart

Dieter Passig
Am Geestrand 44 a
21640 Horneburg
Tel. 04163/82163

Jugendwart

Dirk Schenk
Lina-Meyer-Str. 4A
21614 Buxtehude
Tel. + Fax. 04161/62766

Pressewart

Kai Treutler
Weimarerstr. 58
21614 Buxtehude
Tel. 04161/83852

Gerätewart

Gerta Kaschinski
Lüneburgerstr. 5
21614 Buxtehude
Tel. 04161/62350

Tainigszeiten

Schwimmen:

Hallenbad: Montag: 16:30 - 20:15 Uhr
Mittwoch: 18:15 - 20:15 Uhr
Donnerstag: 19:15 - 20:15 Uhr

Heidebad: Montag: 17:00 - 19:15 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 19:15 Uhr

Wasserball:

Hallenbad: Mittwoch: 19:15 - 20:15 Uhr
Samstag: 13:00 - 15:00 Uhr

Heidebad: Mittwoch: 19:00 - 21:00 Uhr
Freitag: 19:00 - 21:00 Uhr

Trainer- Team

Schwimmen:

Andreas Strausfeld Tel. 04161/713526
Dieter Passig Tel. 04163/82163
Martina + Dirk Schenk Tel. 04161/62766
Nils Thöle Tel. 04161/87454

Wasserball:

Markus Waetjen Tel. 04162/1287
Kai Treutler Tel. 04161/83852

Schwimmkurse:

Claudia Brodda Tel. 04161/89808
Marianne Klauß Tel. 04161/62676

Grusswort des 1. Vorsitzenden

Der Buxtehuder Schwimm-Club Blau Gelb e.V. von 1951 feiert in diesem Jahr sein 50 jähriges Bestehen.

Im Namen des gesamten Vorstandes begrüsse ich alle Gäste und Freunde des Buxtehuder Schwimm-Clubs ganz herzlich.

Zuerst möchte ich mich an alle wenden, um ein herzliches **Danke Schön** zu sagen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Schwimm-Club.

Es wird heute immer schwieriger Personen zu finden, die sich dem Schwimm- und Wasserballsport mit aller Kraft hingeben und das zum Wohle der Schwimmerinnen und Schwimmer sowie Wasserballerinnen und Wasserballer.

Der Buxtehuder Schwimm-Club hat, so denke ich, einen guten Namen in unserer Stadt Buxtehude, der positive Resonanz erzeugt, und mit seiner schwimmsportlichen Orientierung ist er eine feste Grösse unter den vergleichbaren Schwimmvereinen Niedersachsens.

Diese Grösse konnte nur durch kontinuierliches und ausdauerndes Engagement aller ehrenamtlich Tätigen über viele Jahre hinweg aufrechterhalten werden. Dies gilt nicht nur für die Übungsleiter und Trainer, sondern auch für die vielen Helfer.

Dem Buxtehuder Schwimm-Club gehören zur Zeit ca. 205 Mitglieder an, wobei das jüngste Mitglied 5 Jahre jung und das älteste Mitglied im stolzem Alter von 84 Jahren ist.

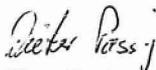
Die Schwimm- und Wasserballabteilung ist über den Kreis Stade Mitglied im Bezirk Lüneburg. Wie die Sportler und Helfer feststellten, ein ziemlich grosser Bezirk, denn zu den Wettkämpfen und Turnieren müssen erhebliche Entfernungen zurückgelegt werden.

Hervorheben möchte ich, worauf ich ganz stolz bin:

1. die „Deutsch – Dänische „ Schwimmfreundschaft, die wir in diesem Jahr „22 Jahre „lang besuchen,
und
2. das 30. Internationale Wasserballturnier, das wir am 8. + 9. September dieses Jahres, traditionsgemäß 30 Jahre lang im Heidebad- Buxtehude ausrichten.

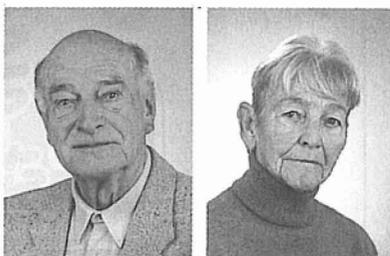
An diesem Wochenende findet auch unsere Jubiläumsfeier statt, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen jetzigen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Dieter Passig
1. Vorsitzender

Grüßworte des Ehrenvorsitzenden



50 Jahre BSC

1951: Das „Heidebad“ hieß noch der „Retheich“ und „Andreasbad“. Der Grund des Naturbeckens war Moor, der Rand war mit Kies angeschüttet. Den hinteren Abschluss hatte einmal ein Rethgürtel gebildet und dort waren Naturquellen. Das Wasser war dadurch kühl und trüb.

Jetzt hatte Werkdirektor Schultz eine Startbrücke gebaut und bei 50m eine Brücke quer über den Teich mit einer Bretterwand, damit die Wettkämpfer eine Wende machen konnten. Die Schwimmabteilung des BSV machte ihr Training und traf sich anschließend in der Milchbar. 1951 war der Unmut der Schwimmerinnen und Schwimmer immer größer geworden, der BSV kümmerte sich kaum um diese Abteilung und bezahlte nicht einmal das Meldegeld für die Wettkämpfe bei auswärtigen Vereinen. So wurde eines Tages, am 26. Juli 1951, in der Milchbar besprochen, dass man sich selbstständig machen und nicht mehr abhängig sein wolle.

Der anwesende Maschinenfabrikant, Herr Rudolf Kröhncke, bot sich an, dem Verein auf die Sprünge zu helfen. Er wolle den Vorsitz und die Repräsentation übernehmen, aber die Organisation und die damit anfallenden Arbeiten muss das Ehepaar Geerken machen. Da alle Anwesenden einverstanden waren, wurde weiter kräftig gegründet. Der Vorstand und Fachbereichswarte wurden gewählt und man beschloss eine Schwimmveranstaltung mit dem Sanitäts – Schwimm - Verein Hamburg.

Und es musste ein Name gefunden werden. Zur Unterscheidung vom Sportverein (BSV) wollte man sich lieber „ Club „ nennen, abgekürzt BSC.

Und es musste eine Fahne her. Herr Kröhnke stiftete sie: blau – gelb, BSC eingestickt und die Trennlinie zwischen Bau und Gelb mußte in Wellenlinien sein.

Wir meldeten unsere Existenz im Kreis und Bezirk und brauchten nicht lange auf Einladungen zu Schwimmwettkämpfen warten. So nahm die Clubgeschichte ihren Lauf. Und wenn ich heute zurückblicke, muss ich sagen ich freue mich, dass der Club so gut gediehen ist.

Ich wünsche dem Club weiterhin gutes Gedeihen.

Gut Nass

Jan und Hilde Geerken



GILDEHAUS

Wir gratulieren dem Buxtehuder Schwimm-Club

zum 50. Jubiläum

und wünschen

weiterhin viel Erfolg!

man trifft sich...

Inh. Uve E.A. Krebs

Gildenweg 1

21614 Buxtehude

Tel. 04161 - 6 27 70

Mo - Do ab 18.00 Uhr • Fr, Sa + So nach Absprache für Feierlichkeiten. Gesellschaften bis ca 100 Personen

50 Jahre Buxtehuder Schwimm-Club

1. Die Bäder in Buxtehude

- 1.1 Vom Estebad zum Heidebad
- 1.2 Vom Wannenbad zum Hallenbad

2. Der Schwimmsport in Buxtehude

- 2.1 Die Gründung des BSC
- 2.2 Geschichte des BSC
- 2:3 Schwimmsport National und International

Die Bäder in Buxtehude

1.1 Vom Estebad zum Heidebad

In und um Buxtehude gab es früher mehr Wasserflächen und damit auch mehr Bademöglichkeiten als heute. Vor allem war das Wasser sauber und die Kinder nutzten jede bequeme Einstiegsstelle.

Die damals noch selbständige Gemeinde Altkloster kam auf die Idee, ein Freibad zu bauen. Die Badeanstalt befand sich nach heutiger Sicht in Höhe "An der Tonkuhle". Ende der zwanziger Jahre wurde, bedingt durch die hohe Arbeitslosigkeit, die Obereste begradigt. Der daraus gewonnene weiße Sand am Ufer wurde dann als Badeanstalt genutzt. Da das Wasser jedoch kalt und die Strömung reißend war, baute man damals einen vorhandenen Fischteich aus. Die Größe betrug 35,00 x 120,00 Meter mit einem Umkleidehaus. Das Bad trug nach dem damaligen Gemeindevorsteher den Namen Andreasbad und lag dort, wo sich heute das Heidebade befindet; der jetzige Fischteich war das Planschbecken.

Da auch die Stadt Buxtehude nicht im Abseits stehen wollte, errichtete der Magistrat eine Badeanstalt mit Umkleidehaus und Wohnung für den Bademeister. Die heutige Lage wäre der Gildeweg an der Este. Allerdings hatte das Bad aufgrund der ständigen Versandung keine lange Lebensdauer. Nach der Machtübernahme der Nazis wurde das nach dem Sozialisten Andreas genannte Bad in "Rethteich" umbenannt. Nach dem II. Weltkrieg veranstaltete die Stadt Buxtehude ein Preisausschreiben und fand, daß der Name: "Heidebad Estetal" am schönsten sei.

So wurde am 25. Juli 1950 schließlich das Freibad mit Umkleidegebäude eingeweiht. Ab 1962 wurden dann entscheidende Veränderungen vorgenommen: Um den gesamten Beckenbereich wurden Gehwegplatten angelegt, links und rechts die Böschung stadionmäßig ausgebaut sowie ein Tiefbrunnen für die Frischwasserversorgung geschaffen. Im Jahre 1974 erfolgte dann die erste Ausbaustufe des Sportbeckens mit acht 50 Meter langen Startbahnen, beidseitig abgeflachten Seitenteilen für Nichtschwimmer sowie ein Gebäude mit Filtern für die Wasseraufbereitung. Ferner wurde das Beckenwasser durch Erdgas auf ca. 22°C erwärmt, und die Anlage mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. In der zweiten Ausbaustufe 1979 entstand das Umkleidegebäude mit WC, Duschen und Abstellräumen sowie einem Vereinsraum. Mit dem Bau einer 50 Meter langen Riesenrutsche im Hang, die ins Naturbecken führte, endete schließlich 1983 der Ausbau.

1.2 Vom Wannenbad zum Hallenbad

Die Geschichte des Hallenbades in Buxtehude ist älter als man zunächst glauben möchte. Es war etwa 1946/1947 als der Senior der Nudelfabrik, Herr Oskar Birkel, den damaligen Bürgermeister mit einem fertigen Plan für ein Badehaus überraschte. Der Vorplatz des Jahnsporplatzes war darin als Standort vorgesehen, und es sollte mit der Abwärme aus einer Fabrik geheizt werden. Zu unserer Enttäuschung war

jedoch kein Schwimmbecken eingeplant, sondern nur Einzelzimmer mit Badewannen und Duschen. Dies war zweifellos wichtig, denn die Einwohnerzahl hatte sich durch die Flüchtlinge und ausgebombten Hamburger fast verdoppelt. So waren bereits alle verfügbaren Räume, Keller und Böden eingeschlossen, belegt und die Waschmöglichkeiten äußerst gering. Man stellte damals die Wannen und Duschanlagen der Schulturnhallen zur Verfügung. Das Vorhaben von Herrn Birkel scheiterte dann leider, denn aufgrund der Währungsreform konnte die Stadt für das geplante Wannenhaus kein Geld aufbringen. Auch reichte der Dampfdruck nicht aus, um die Entfernung zu überbrücken. Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre machte schließlich der Besitzer des Unternehmens "Altländer Gold" in der Harburger Straße, Herr Heinrich Klindtworth, das Angebot die Abwärme seiner Fabrik zum Heizen zu nutzen. Bei der Besprechung dieses Planes im Rat waren jedoch nur wenige dafür zu begeistern. Vor allem die Stadtverwaltung hatte Bedenken, sich einem Privatmann in die Hände zu begeben. Im weiteren Verlauf sollte in der Turnhalle der neu geplanten Oberschule ein Lehrschwimmbecken eingebaut werden. Bei dem Errechnen der Kosten und der Abmessungen zeigte sich jedoch, daß die Kombination von Turnhalle und Schwimmbecken nur im kleinen Rahmen möglich war. Die andere Alternative bestand darin, sich für eines der Projekte zu entscheiden, um dieses dann im Großen zu realisieren. Im Namen des BSC wurde auf das Lehrbecken zugunsten einer handballgerechten Sporthalle verzichtet. Der Rat gab das Versprechen, innerhalb von fünf Jahren ein Hallenbad zu bauen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, daß aus diesen fünf Jahren schließlich nahezu fünfzehn werden würden, denn die wachsende Industrie, steigende Einwohnerzahlen bzw. die Rezession 66/67 stellten die Stadt zunächst vor andere Aufgaben. Nach der Gründung eines Hallenbad-Ausschusses wählte man als ersten Standort das Heidebad und der Rat der Stadt Buxtehude beauftragte dann am 24.06.1968 die Architekten Haiges u. Welz mit der Planung und dem Bau des Hallenbades. Am 14.04.1969 wurde der Standort am Stadtpark festgelegt. Beginn der Bauarbeiten war im April 1971 und die Grundsteinlegung erfolgte dann am 25.05.1971. Das Hallenbad besteht aus einem Mehrzweckbecken 25,00 x 12,50 Meter mit einer Tiefe von 1,25 - 3,65 Meter und einem Lehrschwimmbecken von 12,50 x 7,50 Meter und einer Tiefe von 0,75 - 1,25 Meter; Wasserfläche 406 qm mit 850 cbm Wasserinhalt. Kosten: 4,0 Millionen. Sonstiges: Züricher Rinne, Unterwasserscheinwerfer, 3 m Plattform, 1 m - Sprungbrett, Erdgasheizung, Trafostation, automatische Kassenanlage, Kunststoffbecken, Kunststoff - Fassade, Kiosk im Foyer.

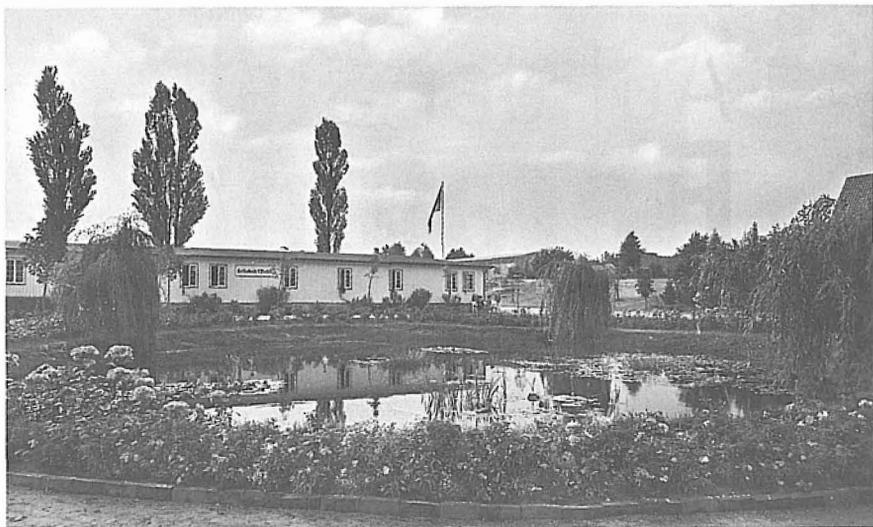
Am 17.11.1972 wurde dann das Hallenbad durch den Rat der Stadt Buxtehude, der Bevölkerung und dem Buxtehuder Schwimm Club eingeweiht.

2. Der Schwimmsport in Buxtehude

In Buxtehude wurde schon immer sehr viel vom Schwimmen als Freizeitsport gehalten. So hatte sich 1928 eine Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, angeregt vom Schwimmverein Altkloster Buxtehude, bestehend aus allen Vereinen, die Leibesübungen anboten.

Der Schwimmverein wurde in der damals selbständigen Gemeinde Altkloster vom Vorsitzenden, Herrn Max Lühmann, geleitet. In dieser Arbeitsgemeinschaft wurde Herr Lühmann als Ausschußvorsitzender einstimmig gewählt. 1930 wurde dann im ausgebauten Andreasbad (heute Heidebad Estetal) eine Schwimmveranstaltung mit Mitgliedern des Hamburger Sanitäts Schwimmvereins veranstaltet. Es wurden Knaben- und Mädchenstaffeln, Hindernisschwimmen, Tauchen und ein Wasserballspiel durchgeführt.

Diese Angaben wurden aus der Altkloster Zeitung 1928 - 1930 entnommen. Wie lange diese Arbeitsgemeinschaft existierte und aus welchen Vereinen sie bestand, ist deshalb heute nicht mehr feststellbar.



2.1 Die Gründung des BSC

Am 26. Juli 1951 trafen sich im Umkleideraum der Knaben des Heidebades Erwachsene und Jugendliche, um einen Schwimmverein zu gründen. Es waren der Maschinenfabrikant Rudolf Kröhnke, Georg Wilkens, Peter und Ulli Kämmer, Herr Gräber, Kurt Ziegert, Alfred Weigt, Willy Ruhnke, Wolfgang Kehr wieder, Tosca Röhr, Hildegard Schulte, Edith Meins, Ursula Meyer, Karin Grundmann, Heiner Hastedt, Karl Hackbarth, Hartmut Wiehler, Hildegard und Johannes Geerken, Frau Kröhnke, Schwimmmeister Ernst Mintel und der Kioskbetreiber Herr Schulte sowie einige Jungen und Mädchen. Die oben genannten Personen haben schon seit längerer Zeit darüber geredet, einen selbständigen Verein zu gründen. Heute war es nun soweit. Die Versammlung hatte dann folgenden Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender wurde Rudolf Kröhnke, 2. Vorsitzender Johannes Geerken, Kassenwart Wolfgang Kehr wieder, Schriftführerin Tosca Röhr, Schwimmwarte Hildegard Geerken und Karl Hackbarth, Sportausschuß Ernst Mintel und Johannes Geerken, Schwimmausbildung Ernst Mintel. Dann wurde durch den neu gewählten Vorstand der Vereinsname gesucht. Um nicht mit dem Buxtehuder Sportverein verwechselt zu werden, wurde das Wort "Club" gewählt, so daß der Name nun feststand: Buxtehuder Schwimm-Club. Darauf folgte dann die Wahl eines Wappens, einer Vignette für das Briefpapier und einer Fahne; alles natürlich in blau gelb. Es war zwar noch kein Geld in der Kasse, aber trotzdem wurden schon eine Fahne, zweifarbige Briefpapier und Urkunden bestellt. Da der Schwimmsport ein Volkssport war, hat man den Betrag auf monatlich DM -.25 festgesetzt und eine Aufnahmegebühr von DM -.50 erhoben. Weiterhin wurde beschlossen, eine Schwimmveranstaltung durchzuführen. Durch bekannte Badegäste wurde der Kontakt zum Sanitäts Schwimmverein Hamburg hergestellt. Die Gründungsversammlung des Buxtehuder Schwimm-Club endete um 21:45 Uhr.

DEVK Beratungsstelle. Auf der Stelle Beratung.



Super Tarife. Super Service.

Kommen Sie vorbei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Mario Kummer
Versicherungskaufmann
Falkenstr. 9, 21614 Buxtehude
Tel: 04161/87787
Mobil: 0172/4341523
Fax: 04161/83708



2.2 Die Geschichte des BSC

Vorstandssitzungen, zu denen meistens auch die älteren Schwimmer geladen wurden, hielt man in "Pepers Hotel" ab und die Jahreshauptversammlung im Hotel "Waldschloß" in der Hauptstraße.

Es folgte dann das erste Schwimmfest. Eingeladen waren: Sani Hamburg mit Vorstand, der Stader Schwimmverein und Neptun Cuxhaven. Die Organisation und die Durchführung der Schwimmveranstaltung übernahmen Harm Beyer und Uwe Engelken.

Herr Kröhnke eröffnete die Schwimmveranstaltung, begrüßte Honoratioren der Stadt, die auswärtigen Vereine und stellte den gegründeten Buxtehuder Schwimm-Club vor. Dann erfolgte der erste Start. Es ist wohl nicht weiter verwunderlich, daß diese Wettkämpfe "auf der Heide zu Buxtehude" mit dem ständigen Hin- und Herschwimmen alsbald den Namen „Buxtehuder Swinegel Schwimmen“ bekamen.

Am Schluß des Schwimmens animierte uns Sani zu einem Wasserballspiel. Unsere Jungs wollten natürlich alle Tore schießen, so stellte man Jan Geerken ins Tor, das er dann fast 20 Jahre hütete.

Aus diesen ersten Kontakten mit Sani Hamburg entwickelte sich dann die Vereinsarbeit mit weiteren Hamburger Vereinen, wie dem Postsportverein Hamburg und dem Arbeiter Wassersportverein Harburg. Die Wasserballer waren fast so stark wie Sani und wurden oft zu Trainingsspielen nach Hamburg eingeladen. Da die meisten Freibäder nicht beheizt waren, wurde oft bei 13 Grad gespielt und ging dann zitternd nach Hause. Durch die Turnerschaft Harburg bekamen wir Kontakt mit Lokomotive Dresden, und den Berlinern. Wir spielten gegen die holländischen Soldaten und kamen durch sie in die Holländische Wasserballrunde nach Ter Apel.

Bei den Bezirksmeisterschaften nannte man uns die " ewigen zweiten. " Cuxhaven war und blieb unser Angstgegner. Aber auch die Schwimmer haben den Kontakt mit anderen Vereinen aufgenommen und zwar mit VfL Horneburg, TuS Harsefeld, VfL Stade, Stader Schwimmverein, VSK Osterholz, TuS Zeven, TSV Verden, TuS Rotenburg, TuSG Ritterhude, TSV Bremervörde und Basbeck

Osten. Bei den Kreis - und Bezirksmeisterschaften sowie auch auf dem Dobruck Bergfest war der BSC

vertreten. Als die ersten Freibäder im Landkreis Stade gebaut wurden, wurde der BSC zu den Einweihungen nach Horneburg, Bremervörde, Stade und Zeven eingeladen. In Zeven traf der Club zum ersten mal auf die Landeselite. Als Verein ohne Winterbad schwammen wir nicht in der Meisterklasse, aber die Mädels erreichten in der Lagenstaffel den dritten Platz mit: Monika Brandt, Johanna Minners, Karin Bade und Traute Schöhn. Dem Erfolg dieser Staffel war ein Lehrgang des Bezirks Stade in Heeslingen vorausgegangen, an dem die Mädels teilgenommen hatten.

Nun einige Worte über unsere Trainer.

Herrn Mintel schuldet der Club besonderen Dank! Er stand dem Club nicht nur mit Rat und Tat für die schwimmerischen Belange zur Seite, sondern er hatte auch eine überaus herzliche, menschliche Einstellung zu all unseren Schwächen und Mängeln, und das Zusammenwachsen des Clubs war damals nicht so selbstverständlich wie es heute erscheint. Wir hatten zwar viel Schwung und Elan, aber ohne Herrn Mintel hätten wir doch manchen Schnitzer begangen und die Organisation nicht so prächtig aufbauen können. Charly Hackbahr verließ bereits im ersten Jahr Buxtehude und hatte so nicht viel Anteil an der Trainingsarbeit. Aber dafür erschien Herr Alfred Abendroth aus Berlin, als Leiter einer Krankenkasse nach Buxtehude versetzt, und in Berlin Trainer des Schwimmvereins "Hellas". Er machte mit der Wettkampfmannschaft ein hartes und konsequentes Training. Er begleitete den Club jeden Sonntag auf jede Schwimmveranstaltung, erkannte einen Schwimmer und seine besondere Begabung auf hundert Schritt und stellte auch die Staffeln nach optimaler Leistungsfähigkeit zusammen. Viele Erfolge der ersten Jahre gehen auf sein Konto. Nach getaner Arbeit, beim gemüthlichen Beisammensein und auf unseren Sitzungen, brachte uns sein goldener berliner Humor garantiert in Stimmung. Leider wurde er nach wenigen Jahren versetzt. Für den Club bedeutete das einige Jahre Tiefgang. Die Mitgliederzahl sank und der Nachwuchs blieb aus. Wir machten uns Gedanken, wie dieses zu ändern sei und was wir tun konnten, um im langen Winter nicht alle Mitglieder zu verlieren. Wir wollten nicht tatenlos abwarten, ob am 15. Mai zur Eröffnung des Freibades überhaupt noch eine wiederkam. So beantragten und erhielten wir jeweils donnerstags im Winter die Turnhalle des Gymnasiums, Harburger Straße, und vergnügten uns mit Ballspielen. Dadurch waren „wir Großen“ versorgt, aber es war schwer, jemanden zu finden, der sich um „die Kleinen“ kümmerte. Zu Hilfe kam der AWW Harburg. Er bot uns während seiner Trainingsstunden im Harburger Hallenbad eine von den ihm zustehenden Bahnen an. Da zogen wir dann jeden Dienstag bei Eis und Schnee und Sturm, mit Kind und Kegel nach Harburg. Die PKWs stellten Jan Geerken, Horst Wolf und Herr Engling zur Verfügung. Es wurde auch mit dem Zug gefahren, aber bei Kälte waren die Wartezeiten einfach zu gefährlich; die Erkältungsgefahr zu groß. Zu einer weiteren Überbrückung des Winters wurde ein monatlicher Kegelabend im Bürgerhaus veranstaltet. Er wurde von Jahr zu Jahr immer mehr angenommen. Die Pudelgroschen wurden zum Abschluß des Winters bei einem Essen und Preiskegeln verjubelt.

Das Jahr 1962 brachte in vielerlei Beziehungen eine Änderung in unser Clubleben. In diesem Jahr kam Helmut Schneider als Schwimmmeister in unser Heidebad und übernahm dann den Trainingsbetrieb. Er ging mit Mut und Ideenreichtum ans Werk, Scheuchte den Vorstand durcheinander, machte „den Großen“ lange Beine und kümmerte sich bei seinen Schwimmschülern um den Nachwuchs für den Club.

Zwischenzeitlich wurde in der Hauptschule Neukloster ein Lehrschwimmbecken gebaut, und es gelang uns, dort einige Stunden für den Club zu belegen. Wir mußten die Stunden bezahlen, bekamen jedoch Zuschüsse vom Kreis. So blieb dann nur noch die Frage des Transports unserer Kleinen nach Neukloster. Es wurde zu einer schier unlösbaren Aufgabe. Da sprang unser zweiter Vorsitzender und Bauunternehmer, Reinhold Weide Weddig, in die Bresche und stellte uns zwei Kleinbusse zur Verfügung. Unsere Kosten stiegen dadurch zwar gewaltig an, aber jetzt hatten wir auf der anderen Seite wieder Möglichkeiten, die Kosten zu decken. Hier gebührt Helmut Schneider der ganz besondere Dank des Clubs. Er stellte sich jetzt zur Verfügung für Schwimmkurse für Anfänger. Die Kosten - Berechnung für die Kurse hatten wir ausgehend von einer erwarteten Mittelzahl festgelegt. Es dauerte aber nicht lange, da wurde diese Zahl weit überschritten, und damit kamen wir endlich aus den roten Zahlen.

Heute werden diese Kurse von Claudia Brodda und Marianne Klauß durchgeführt. Auch hier geht unser Dank an die beiden, die sich in ihrer Freizeit dem Club zur Verfügung stellen.

Beim Jubiläums-Swinegel-Schwimmfest spielte strahlendes Sonnenwetter mit

Buxtehuder Schwimmclub lädt zur Feier seines 25jährigen Bestehens am Sonnabend ein

Buxtehude (BT). Ein Geschenk zum Auftakt des Swinegel-Schwimmfestes machte am Sonntag das Besondere des Turniers im Heidebad deutlich: Der BSC feierte sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund überreichte der Vorsitzende des Arbeiter-Wassersport-Vereins aus Hamburg, Helmut Ram, seinem Kollegen Klaus-Jürgen Rathmann vom BSC einen Stich seiner Heimatstadt.

Mit dem S. C. Hamburg-West, dem TSV Eiche Warstede, dem TuS Harsefeld und dem VfL Horneburg hatten auch andere befreundete Vereine ihre Aktiven an die Este entsandt. Viele von ihnen werden es sich sicher nicht nehmen lassen, am Sonnabend, 21. August, beim Jubiläumsfest des BSC mitzuhalten. Es steigt um 20 Uhr in der Real-

schule an der Bleicherstraße.

Hier die Gewinner vom Sonntag: 100 m Delphin Herren: Thomas Becker, BSC; 100 m Brust weibl., Jahrgang 64-65: Karen Stückdorn, VfL; 100 m Brust männl., Jahrgang 64-65: Rolf Richter AWV; 100 m Freistil männl., Jahrgang 60-61: Ralf Seidel, TSV; 100 m Freistil weibl., Jahrgang 64-65: Ute Tiedemann, VfL; 100 m Brust Herren: Michael Horx, SGW; 50 m Brust weibl., Jahrgang 66 und jünger: Petra Pfenninger, SGW; 100 m Rücken männl., Jahrgang 60-61: Ralf Seidel; 100 m Freistil männl., Jahrgang 64-65: Kai Schröder, 4 x 100 m Freistil Herren und 4 x 100 m Brust weibl., Jahrgang 64 und jünger: SG Hamburg-West; 200 m Lagen Herren: Thomas Becker, BSC; 200

m Lagen männl., Jahrgang 64-65: Kai Schröder, BSC; 50 m Brust männl., Jahrgang 66 und jünger: Dirk Schröder, BSC; 100 m Brust weibl., Jahrgang 62-63: Sabine Kielbasse, SGW; 100 m Rücken weibl., Jahrgang 64-65: Ute Tiedemann, VfL; 100 m Freistil männl., Jahrgang 62-63: Arne Höck, SGW; 100 m Brust männl., Jahrgang 60-61: Tim Kröger, VfL; 100 m Freistil Herren: Rolf Behnecke, VfL; 50 m Freistil weibl., Jahrgang 66 und jünger: Jutta tom Möhnen, TSV; 50 m Freistil männl., Jahrgang 66 und jünger: Michael Henning, TSV; 100 m Brust männl., Jahrgang 62-63: Helko Zacher, AWV; 4 x 100 m Brust männl., 64 und jünger: BSC; 4 x 100 m Freistil männl., Jahrgang 64 und jünger: BSC.

Einige Bilder aus dieser Zeit



Niedersächsische Jahrgangsmeisterschaft 1976

Thomas Becker und Frank Wiegers



Jugendwasserball in Hannover 1976

2.3 Schwimmsport National und International.

Bei der Clubgeschichte haben wir schon eine ganze Anzahl befreundeter Vereine erwähnt, aber es sind noch einige Begebenheiten zu kurz gekommen. Zum Beispiel hatten wir durch die Harburger Turnerschaft den Schwimmverein Berlin Lichterfelde kennengelernt und uns mit dessen Mitgliedern angefreundet. Bei der nächsten Einladung nach Berlin haben wir dann weitere ausländische Vereine getroffen und Beziehungen mit dem Schwimm Club Weddig aufgenommen, der sein Clubhaus am Plötzensee stehen hat. Unser traditionelles Swinegel Schwimmfest zog immer weitere Kreise. Außer den Freunden vom SANI und AWV nahmen wir auch noch Pinneberg und Elmshorn auf und schließlich auch noch Vereine aus dem Bezirk Stade. Hierbei kam es dann zum Dreikampf Niedersachsen,

Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Cuxhavener und die Hamburger konnten sich nicht vertragen, daß mußten wir bremsen, aber mit Horneburg, Stade und Harsefeld, zeitweilig auch mit Zeven, Rotenburg und Bremervörde gelang uns dies und unser Schwimmfest wurde immer beliebter. Der Buxtehuder Stadtparkasse, den Banken und Kaufleuten ist an dieser Stelle dafür zu danken, daß sie dem Club immer wieder Wanderpokale für diese Veranstaltung stifteten. Unsere Bemühungen strahlten schließlich auf den Regierungsbezirk aus. Der Club gewann an Ansehen und unsere Vorstandsmitglieder mußten ihre Erfahrung auch auf Kreis - und Bezirksebene zur Verfügung stellen: Werner Dickschat und Uwe Wolters waren je eine Zeit lang Kreisfachwart, Ernst Clasen wurde im Bezirk Schriftführer, Jan Gehrken wurde Wasserballwart und danach zweiter Vorsitzender, Klaus Brehm und Uwe Wolters wurden Bezirkskampfrichterobmann. Zum Abschluß noch eine Aufstellung mit Vereinen bei denen wir Wettkämpfe ausgetragen haben:

Ahrensburg, Bargtheide, Elmshorn, Altona, Munster, Schneverdingen, Blexen, Drochtersen, Harsefeld, Stade, Zeven, Eimsbüttel, Uelzen, Wisselhövede, Brake, Pinneberg, Berlin, Krummendeich, Cuxhaven, Horneburg, Achim, Kiel, Hannover, Nordhorn, Herford, Magdeburg, Dresden.

International waren wir zu Gast bei: Arhus (DK), Haderslev (DK), Ringe (DK), Viborg (DK), Ter Apel (NL), Musselkanaal (NL), Groningen (NL), Sneek (NL), Almelo (NL), Veendam(NL), British Army, NL Armee.

Jens Weinhold ist jetzt nahe an der „Schallmauer“

BSC-Schwimmer trumpten im eigenen Bad groß auf

Buxtehude (ST). Buxtehude ist auf dem besten Wege, wieder Schwimmhochburg zu werden. Dies heißen zumindest die Leistungen der BSC-Sportler vermuten. Sieben Verelle, TuS Achim, TuS Ahrensburg, Komet Blankensee, ETSV Altona, SG Elbe, TuS Harsefeld und TuS Rotenburg, waren zum Einladungsschwimmfest des Buxtehuder Schwimm-Clubs erschienen. Der Star bei dieser Veranstaltung aus Buxtehuder Sicht war die 4 x 100-m-Freistil-Staffel mit Jens Weinhold, Kai und Dirk Schröder und Sören Tomeit. Sie gewannen den Wettbewerb vor ETSV Altona und TuS Rotenburg mit einer Gesamtzeit von 4:16,1 Min.

Während die drei Erstgenannten alle unter 1:05,0 Min. blieben, kündigte Schlußschwimmer Sören Tomeit mit inoffiziellen 1:02,7 Min. bereits an, was er im Einzelwettbewerb über diese Strecke zu schwimmen gedachte. Doch nicht er, sondern sein Mannschaftskamerad Jens Weinhold siegte über 100 m Freistil männliche Jgd. (Jg. 64-65) in neuer Rekordzeit von 1:01,4 Min. Damit hat er sich der „Schallgrenze“ von einer Minute bedrohlich genähert. Nur $\frac{1}{10}$ Sek. langsamer war Sören Tomeit, der mit 1:02,0 Min. Platz 2 belegte. Auf den 6. Rang kam Rainer Millé mit 1:05,7. In der Klasse B (Jg. 66-67) ging der 2. Platz an Dirk Schröder mit 1:05,1, Vierter wurde Thorsten Peeck mit 1:10,7.

Verantwortlich für die enormen Leistungssprünge der BSC-Aktiven ist Eva Lütjen, die vor einiger Zeit das Training übernommen hatte und nun nach verschiedenen Auswärtserfolgen in heimlicher Umgebung ihre Schützlinge auf-trumpfen lassen konnte.

Über 100 m Schmetterling erreichte der nach mehrmonatiger Verletzungspause wiedererstartete Kai Schröder mit 1:14,6 Min. den 3. Platz. Rang 5 und 6 belegten Jens Weinhold (1:19,6) und Rainer Millé (1:20,7). In der Gruppe B mußte sich Dirk Schneider den 1. Platz mit Michael Heimsoth vom TuS Rotenburg teilen. Bei beiden zeigte die Stoppuhr 1:18,7 Min.

Bei der weiblichen Jugend errang Uta Ruhnke in dieser Disziplin mit 1:45,8 Min. den 3. Platz. In der Wertung der Jahrgänge 66-67 belegte Silke Heckt mit ihrer Zeit von 1:43,2 Min. Rang 2. Ihre Schwester Meike kam auf Platz 6 mit 1:47,0.

Über 100 m Brust konnte Jens Weinhold ein weiteres Ausrufezeichen setzen. Mit 1:23,1 verfehlte er seine Bestzeit zwar knapp, war aber vom 1. Platz nicht zu verdrängen. Sein Bruder Jörn erzielte eine Zeit von 1:35,5 und belegte damit Platz 6.

Wieder nur den undankbaren 2. Platz erreichte Dirk Schröder in der Jahrgangsstufe B mit 1:27,7 Min. Christoph Rost wurde Fünfter in Gruppe C mit 1:43,7 Min. Bei den Mädchen Jg. 68-69 siegte Astrid Mende mit 1:38,5 Min. Der 3. Platz über 50 m Brust weibliche Jgd. E (72-73) ging an Melanie Holst. Sie benötigte 0:59,9 Min. für diese Strecke.

Ebenfalls den 3. Platz belegte die 4 x 100-m-Freistil-Staffel der weiblichen Jgd. Tanja Peter, Alke Peeck, Uta Ruhnke und Silke Heckt legten die 400 m in 5:23,2 Min. zurück.

Den 2. Platz beim Wettkampf über 100 m Rücken belegte Sören Tomeit in 1:20,2 Min. Rang 3 ging an Rainer Millé, seine Zeit - 1:25,0 Min. In der Altersklasse B mußte sich Dirk Schröder zum 3. Mal mit dem 2. Platz zufriedengeben. Er erreichte eine Zeit von 1:24,6 Min.



Jens Weinhold und Sören Tomeit



Kai und Dirk Schröder

Sören Tomeit schaffte Durchbruch

BSC-Schwimmer glänzten zum Hallen-Saisonende beim Blexer TB

Buxtehude/Nordenham (ST). Riesenjubiläum bei Aktiven und Trainern des Buxtehuder Schwimm-Clubs – zum Abschluß der Hallensaison kehrten die Schwimmer des BSC mit hervorragenden Ergebnissen vom 4. Blexer Frühjahrschwimmfest aus Nordenham zurück. Den „i-Punkt“ setzte ein Schwimmer, der in den vergangenen Monaten bereits mehrfach andeutete, daß es nur eine Frage der Zeit war, wann die „Schallmauer“ von einer Minute über 100 m Freistil durchbrochen werden konnte. Der 17jährige Schüler Sören Tomeit hängte beim Blexer TB die gesamte Konkurrenz ab und „pflügte“ mit 2,3 Sekunden Vorsprung in 0:59,0 Minuten durch das Wasser, eine in der Clubgeschichte bisher einmalige Leistung.

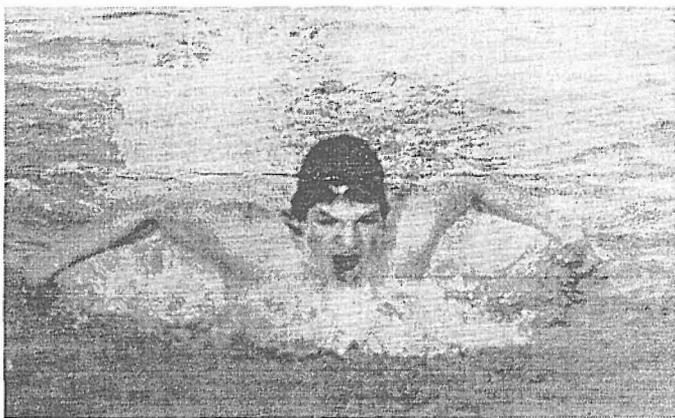
„Verantwortlich“ für die jüngsten Erfolge der Buxtehuder Schwimmer sind in erster Linie Eva Lütjen sowie Manfred Meier und Karl-Heinz Künne, deren langfristige Trainingsplanung nun langsam Früchte zu tragen beginnt. Sören Tomeit gewann nicht nur die 100 m Freistil, sondern siegte auch über 100 m Schmetterling in fantastischen 1:12,5 Min., über 100 m Rücken in 1:15,4 Min. und über 200 m Lagen in der glänzenden Zeit von 2:39,4. Kurzum – vier Starts – vier Siege.

Einen möglichen Sieg über 100 m Brust Jahrgang 64 verpaßte ganz knapp der „Spezialist“ in dieser Disziplin, Jens Weinhold. Mit seiner Zeit von 1:22,6 war er genau zehn Zehntelsekunden langsamer als der Sieger. Noch knapper fiel die Entscheidung über 100 m Schmetterling aus – leider wiederum zuungunsten des BSC-Schwimmers. Eine Zehntelsekunde trennte ihn (1:18,6) vom Ersten. Die 100 m Freistil des Jahrgangs 64 führte dann auch endlich Jens Weinhold auf das Siegertreppchen. Mit seiner Zeit von 1:00,7 bleibt er Tomeits schärfster Rivale in dieser Disziplin.

Sein Bruder Jörn belegte beim Jahrgang 65 mit 1:16,7 den 7. Platz und kam über 100 m Brust mit 1:29,0 auf Rang 4. Über 100 m Schmetterling Jahrgang 67

sorgte Robert Pott für eine Überraschung. Er konnte mit 1:45,7 den 4. Platz belegen. Stefan Dreher erwies sich als ausgeglichener Allround-Schwimmer: Über 100 m Rücken wurde er in 1:24,6 Vierter. Jeweils Platz fünf belegte er über Delphin (1:24,8) und 100 m Freistil (1:15,6). Die gleiche Platzierung beim Jahrgang 67 erreichte Thorsten Peock über 100 m Freistil in guten 1:10,7.

Bei den Damen machte sich das Fehlen von Martina Kockmann sehr stark bemerkbar; sie mußte aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilnahme absagen. Sehr beachtlich schlug sich dafür Dörthe Mehlert. Sie konnte beim Jahrgang 66 die 100 m Freistil mit 1:14,9 als Drittbeste abschließen und über 100 m Schmetterling mit 1:32,2 ebenfalls einen dritten Rang belegen. Platz vier brachte ihr die Zeit von 3:15,8 über 200 m Lagen. Hoffnungen für die Zukunft erweckten die beiden Talente Susan Siemens und Marila Bax. Susan (Jahrgang 72) wurde Zweite über 50 m Rücken in 0:52,3, Dritte über 100 m Lagen in 2:0,17 und belegte Rang fünf über 50 m Freistil in 0:50,8. Marila schwamm 50 m Rücken in 1:00,5 und wurde damit Vierte. Die 50 m Brust legte sie in 1:03,7 zurück, was ihr Platz fünf brachte und siebte wurde sie über 50 m Freistil in 0:57,8.



Durchpflügt die Wogen und schaffte den Durchbruch: Sören Tomeit im Schmetterlingsstil.

Foto: privat

50 Jahre Wasserball im Buxtehuder Schwimm-Club



Der Wasserballsport im BSC entwickelte sich langsam. In den ersten Jahren wurde Wasserball nur von einigen Schwimmern als Ausgleich und nur auf wenigen Turnieren gespielt. Nach und nach wurden es dann immer mehr. Hinzu kam ein Spiel im Jahr um die Bezirksmeisterschaft gegen Cuxhaven. Es wurde in schöner Regelmäßigkeit verloren. Das änderte sich ab 1973. Da gab es eine Gruppe von jungen Schwimmern denen das nicht genügte. Sie wollten aktiver Wasserball spielen. Zu diesen Jungs gesellte sich Klaus Schneider als Trainer. Alle zogen voll mit und dem Aufwärtstrend stand nichts mehr im Wege. Der erste Erfolg stellte sich auch bald ein. Bereits 1 Jahr später konnte, zum ersten Mal seit 20 Jahren überhaupt, gegen Cuxhaven gewonnen werden und zum ersten Mal hieß der Bezirksmeister Buxtehuder Schwimm Club. Im selben Jahr wurde gleich der Aufstieg in die Verbandsliga durch einen Sieg über Nordenham geschafft. In den folgenden Jahren hielt der Aufwärtstrend an. Die 1. Mannschaft konnte sich in der Verbandsliga behaupten und kletterte von Jahr zu Jahr in der Tabelle nach oben. Die 2. Mannschaft war im Bezirk nicht zu besiegen und wurde dreimal hintereinander Bezirksmeister. Großer Wert wurde auch auf die Jugendarbeit gelegt; unsere Jugendmannschaft war im Bezirk nicht zu schlagen. Auf Landesebene belegten die Jungs einen hervorragenden 6. Platz von 12 Mannschaften. Zu unseren Herren gesellten sich auch bald ein paar Damen und Mädchen, denen Schwimmen allein auch nicht mehr genügte. Eine Damenmannschaft wurde gegründet. Es waren allesamt ehrgeizige Spielerinnen, die mit großem Eifer bei der Sache waren. So stellten sich auch bald die ersten Erfolge ein. Im In- und Ausland wurden etliche Turniere gewonnen und 1980 stand die 1. Niedersächsische Landesmeisterschaft an. Unsere Damen gewannen souverän und holten die Meisterschaft nach Buxtehude. Auch 1981 und 1982 war für die immer stärker werdende Konkurrenz aus Hannover nichts zu holen und unsere Damen schafften den Hattrick.

Auf Dauer konnten wir den Großvereinen aus Hannover jedoch nichts mehr entgegensetzen und mußten uns 1983 mit dem 2. Platz begnügen. Bei der Norddeutschen Meisterschaft konnten wir die Hannoveraner noch einmal überflügeln und wurden sensationell Dritter. 1984 wurden die Damen noch einmal 3. bei der

Niedersächsischen Meisterschaft und mußten dann in den nächsten Jahren kleinere Brötchen backen. Zwar gelang hier und da noch ein Turniersieg aber im Konzert der Großen konnten wir nicht mehr mithalten. So waren die Jahre von 1973 - 1984 die "Großen" Wasserballjahre im BSC. Leider fehlte es uns in den nächsten Jahren an Nachwuchs, die Spielerdecke wurde immer dünner und mit den Mannschaften ging es auf und ab. Seit 2 Jahren aber zeigt der Trend nach oben. Die Herren spielen wieder in der Oberliga Nord - Ost mit aufsteigender Tendenz und auch bei den Damen scheint ein Neuanfang in Sicht. Das waren in Kürze 40 Jahre Wasserball im Buxtehuder Schwimm-Club in der Hoffnung beim 50-jährigen Jubiläum wieder über große Erfolge berichten zu können, wünsche ich allen aktiven und passiven Mitgliedern auch künftig eine erfolgreiche Vereinsarbeit.



Internationales Wasserball-Meeting des Buxtehuder Schwimm-Clubs

Buxtehude (ig). Ab sofort wird im Hallenbad trainiert – und so nutzte der Buxtehuder Schwimm-Club (BSC) noch einmal die prächtige Spätsommer-Sonne, um zum Saisonabschluß sein 28. internationales Wasserball-Turnier auszugetragen. Knapp 300 Aktive tummelten sich im kühlen Nass des Buxtehuder Heidebades. 19 Vereinen stellten insgesamt 22 Mannschaften. Erstmals dabei: Neun Jugendteams.

„Eine sehr erfreuliche Entwicklung“, so BSC-Sprecherin Ise Thurn. Die Nachwuchsprobleme seien trotzdem noch nicht aus der Welt. Beim BSC hapert es besonders im Erwachsenenbereich. Bei den Spielen der BSC-Damen halfen dann – sportlich fair – zwei Holländerinnen aus. Doch vorne platzierten konnten sich die Gastgeber-Teams nicht. Die Damen und Herren landeten im Schlußdrittel, auch

die gemischte Jugendmannschaft der 14 bis 16-jährigen – sie ist erst seit gut zwei Jahren zusammen – wurde gar Letzte. Im rein Niederländischen Finale (Foto) gewann der Stadtkanaal II gegen die eigene „Erste“ mit 5:3. Bei den Damen und Herren spulte der hohe Favorit SC Magdeburg sein Erfolgsprogramm ab. War der SCM in der Vergangenheit noch unangesehen, so hat er diesmal plötzlich

starke Konkurrenz bekommen. In den Endspielen erwies sich der SV Dornberg aus der Nähe von Bielefeld als hartnäckiger Gegner, doch am Ende hatten die Magdeburger Seriensieger mit 9:2 bei den Damen und 10:5 bei den Herren die Nase vorne. Mit dem Start der heutigen Hallensaison hat der bisherige Jugendtrainer Klaus Schneider alle BSC-Mannschaften übernommen. Foto: Lüneburg

Drei BuxtehuderInnen wollen in die Nationalmannschaft

BSC-Damenwasserballteam spielt schon mit gutem Erfolg

Buxtehude (es). Wasser hat keine Balken, sagt man. Und dennoch: vierzehn Buxtehuderinnen finden sich im massen Element traumhaft sicher zurecht. In einer Sportart übrigens, die als eine der härtesten Mannschaftsspiele gilt und vorzugsweise besonders von Herren ausgeübt wird: Wasserball. Anke Wiegers, Sandra Wegener und Siegrid Dunker streben dabei schon nach kurzer Zeit zu höheren Aufgaben. Sie wurden in den Nationalmannschaftskader der Frauen berufen.

Erstmals will der Deutsche Schwimmverband eine Wasserball-Nationalmannschaft der Frauen aufstellen. Beauftragt mit diesem Vorhaben ist der Trainer des TuS Harburg, der den Kader für das erste Auftreten aus Hamburger, Berliner und Buxtehuder Spielerinnen zusammengestellt hat. Dienstags und donnerstags trifft man sich in Harburg, die Berlinerinnen kommen später hinzu. Bevor im holländischen Breda am 12. und 13. Juli Länderspiele gegen Holland II, Ägypten, Belgien und Luxemburg bestritten werden, geht es noch eine Woche ins Trainingslager.

Die Berufung (vom Hamburger Schwimmverband ausgesprochen) von Anke Wiegers, Sandra Wegener und Siegrid Dunker bedeutet eine große Anerkennung der von Trainer Klaus Schneider innerhalb von nur zwei Jahren geleisteten Arbeit. Denn erst seit 1978 gibt es im Buxtehuder Schwimmclub eine Damenwasserballmannschaft. Als die „Alter“ nicht mehr schwimmen wollten, versuchte der Verein mit dieser Alternative einen Köder auszuwerfen. Die drei angehenden Nationalspielerinnen sowie Susanne Rademacher, Dörthe Schulz, Karin Wiegers (mit 40 Jahren die älteste), Tanja Peter, Uta Ruhnke, Christine Borchardt, Claudia Brodda, Martina Kockmann, Katrin Bartelt sowie

Melke und Silke Hecht haben sich als Mannschaft mittlererweile gut entwickelt.

Trainer Klaus Schneider hat in der Aufbauphase immer Wert auf eine gute Ballarbeit gelegt, immerhin darf der Ball nur mit einer Hand gefangen und geführt werden. Ferner gehören ein gutes körperliches Durchsetzungsvermögen und eine hervorragende Kondition zu den Voraussetzungen mit dem Umgang des Gummil- oder Lederballs.

So unterteilt sich das Training, zweimal in der Woche, in Schwimmtraining (Klaus Schneider: „Besser man kann Freistil und Kraul“) und reines Wasserballtraining mit Partnerübungen, Torwürfen, Gymnastik und Taktik.

Mittlerweile fürchten die Buxtehuderinnen („Wasserball stellt in seinen charakteristischen Merkmalen eine Mischung zwischen der Schnelligkeit des Handballs und der Härte des Rugbyspiels dar“) keinen Gegner mehr. In den nächsten Wochen wird die niedersächsische Meisterschaft ausgespielt, am 5./6. Juli geht es (hoffentlich) zu den Norddeutschen.

Die vielen Auslandsreisen und zahlreichen Turniere sowie der Gemeinschaftssinn im Mannschaftssport sind neben dem Reiz des Besonderen die Motive der Buxtehuderinnen, diesen harten Mämersport zu betreiben. Der Erfolg gibt ihnen recht.



Anke Wiegers, Sandra Wegener und Siegrid Dunker wurden in den Kader der deutschen Frauen-Wasserball-Nationalmannschaft berufen. Foto: Eschke



Im September 1979 trat die im Neuaufbau befindliche Jugendmannschaft des BSC erstmalig in der oben gezeigten Aufstellung bei einem Turnier des SV Bremen an.
 v. links: Thorsten Schneider, Stefan Schneider, Christoph Witthöft, Dirk Schröder
 Sören Tomeit, Kai Schröder, Jens Weinhold und ganz unten Jörn Weinhold.



Niedersächsische Damen-Wasserball-Meisterschaft 1982
 oben v. links: Klaus Schneider, Karin Wiegers, Dörte Mehlert, Martina Kockmann,
 Uta Ruhnke, Dörte Schulz, Anke Wiegers
 unten v. links: Sandra Wegener, Meike Heckt, Tanja Peter, Sigrid Dunker, Susanne
 Rademacher, Silke Heckt



Trotz Nachwuchsmangel lassen sich die Wasserballer des Buxtehuder SC nicht unterkriegen. Ganz rechts Trainer Sven Abraham. Fotos: Berner

Eine Oase für Wasserballer

Schön wäre es gewesen, über große Erfolge berichten zu können, aber die blieben leider aus. Es wurden zwar noch einige Punktspiele bestritten, aber das reichte bei weiten nicht mehr für den Aufstieg.

Das sah Anfang der 80er Jahre noch ganz anders aus, da wurden die Buxtehuder-Wassereball-Damen immerhin dreimal Norddeutscher Meister und die Herren spielten in der Oberliga. Doch seit Ende der 80er Jahre ließ das Interesse stark nach und es ging für die Buxtehuder steil Berg ab.

Ein Grund dafür mag sein, dass durch ständige Wechsel der Trainer, keine teamaufbauende Trainingsarbeit mehr möglich war.

Zur Zeit fehlt es den Buxtehuder-Wasserballer an Nachwuchs. Junge Menschen für Wasserball zu begeistern ist recht schwierig, daher denke ich, ist es wichtig, für die Zukunft, Schnuppertage, unter dem Motto

" Kommt zum Wasserball "

vermehrt anzubieten.



Buxtehuder halten sich über Wasser

Kraftvoll bahnt sich der Schwimmer seinen Weg durch das Wasser, immer den Ball im Blick. Wasserball ist ein faszinierender Sport. Trotzdem lässt das Interesse

nach. Im Kreis Stade konnten sich immerhin die Aktiven des Buxtehuder SC über Wasser halten. Sie blicken auf große Erfolge zurück. Die Damen waren sogar

dreimal norddeutscher Meister. Heute freuen sich die Buxtehuder Wasserballer über jedes neue Mitglied. Mehr zu diesem Thema auf Seite 11 Foto: Berner

Erfahrung wichtiger als Sieg

Erste Punktspiele für BSC-Jugend-Wasserballer



Bekamen im Berner Süd-Bad zweimal „auf die Mütze“: die Nachwuchs-Wasserballer des Buxtehuder SC Foto: Iut

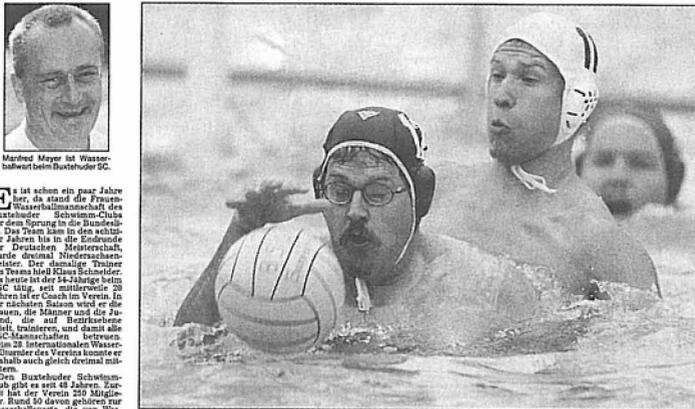
Iut. BUXTEHUDE. Spektakulär waren die Spiele nicht und ein glücklicher Zufall kam der Buxtehuder Wasserball-Jugend auch nicht zu Hilfe, als sie im Berner Süd-Bad die ersten beiden Punktspiele der Saison bestritten mußte.

Die als Neulinge in der C-Klasse des Weser-Ems Bezirkes angetretenen Jungs und Mädchen von Trainer Klaus Schneider hatten mit dem Berner SC und SV Georgsmarienhütte routinierte Gegenspieler, die an Taktik und Durchsetzungsvermögen den

Buxtehudern weit überlegen waren. Im Spiel gegen den Berner SC konnte Thorge Conradi erst im dritten Viertel des Spiels die Serie der Gegenangriffe unterbrechen und den ersten Treffer für den BSC erzielen. Im letzten Viertel trug Christian Schulz mit zwei Toren zu dem Ergebnis 3:13 bei. Im zweiten Spiel gegen Georgsmarienhütte erzielten Thorge Conradi und Michael Kaschinski je ein Tor für den BSC. Das Spiel endete mit 2:7.

Die Wasserball-Jugendmannschaft des Buxtehuder Schwimm-Clubs strebt eine Sondergenehmigung für die nächste Saison an

Traditionsturnier und treuer Trainer



Manfred Meyer ist Wasserballwart beim Buxtehuder SC.

Es ist schon ein paar Jahre her, da stand die Frauen-Wasserballmannschaft des Buxtehuder Schwimm-Clubs vor dem Sprung in die Bundesliga. Das Team kam in den wichtigsten Jahren bis in die Endrunde der Deutschen Meisterschaft, wurde dreimal Niedersachsentitelträger. Der damalige Trainer des Teams hieß Klaus Schneider. Bis heute ist der Buxtehuder BSC tätig, seit mittlerweile 20 Jahren ist er auch in der U19 der nächsten Saison wird er die Frauen, die Männer und die Jugend, die auf Bezirksebene spielt, trainieren, und damit alle BSC-Mannschaften betreuen. Seit 28 internationalen Wasserballmanagern des Vereins konnte er deshalb auch gleich dreimal mit-

dem Buxtehuder Schwimm-Club gibt es seit 48 Jahren. Zuerst hat der Verein 17 Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren gebildet, zur Wasserballwart, die von Wasserballwart Manfred Meyer geleitet wird. Die Jugend ist in der Abteilung besonders aktiv. In der vergangenen Saison kam die U19, die noch als gemischte Mannschaft antritt, in der West-Ems-Liga auf den dritten Platz. Die rund 17 Mädchen und Jungen der Jugendmannschaft sind sehr sportbegeistert, doch vor der nächsten Saison stehen sie vor einem Problem. Dem Alter entsprechend rückt die Mannschaft

in die B-Jugend auf. Da aber sind keine gemischten Mannschaften mehr vorgesehen. Besonders für die Mädchen, die keine eigene Mannschaft halten könnten, wäre diese Vorschritt tragisch. Aber: Wir versuchen gerade, eine Sondergenehmigung zu erwirken", sagte Lisa Thum, Pressesprecherin des Vereins. Vielleicht könnte der Buxtehuder SC dann noch

eine Saison als gemischtes Team absolvieren. Beim 28. Internationalen Wasserballturnier gingen 27 Mannschaften aus drei Ländern an den Start. Aus der Wasserball-Hochburg Niederlande nahmen diesmal vier Teams teil. Aus Dänemark waren zwei Männermannschaften angereist. Vor der Kulisse von rund 300 Zuschauern

stieg im Finale der Jugend das niederländische Team Stadskanaal II gegen Stadskanaal II. Bei den Frauen und den Männern setzte sich jeweils Buxtehuder SC Magdeburg gegen SV Dornberg durch. Der BSC wurde bei den Männern Zehnter von dreizehn teilnehmenden Mannschaften, bei den Frauen wurde die Mann-

schaft Sechster. Hier waren sechs Teams gegeneinander angetreten, im Jugendbereich kam der BSC diesmal gegen starke Konkurrenz leider nur auf den achten und letzten Platz. Die Buxtehuder Wasserballer suchen noch Teilnehmer aus Hamburg oder der näheren Umgebung. Angebote bitte per Fax an: 041 6291 10 12.

Gunnar Fläster vom Buxtehuder SC (links) ist hier schneller am Ball als sein Gegenspieler Der-Jan Hooghiem (Ter Apel, Niederlande).

Foto: BSC/08

Immer besser in Form

Wasserball-Jugend gewinnt zwei Punktspiele

lut. BUXTEHUDE. Zwei Punktspiele der C-Jugend im Wasser-Ems-Basiss hat die Mannschaft vom Buxtehuder Schwimm-Club gewonnen.

„Gute Kondition bringen sie mit, aber ihre Wurfstärke muß ebenfalls besser werden.“ Trainer Klaus Schneider zeigte zu Beginn des zweiten Spieltags verhaltenen Optimismus. Eine Prognose für die Spiele gegen Cuxhaven und Aurich im heimischen Hallenbad wags er nicht. Cuxhaven, von den BSClern nach ihren letzten Turniererfahrungen als „übermächtig“ eingeschätzt, zeigte sich diesmal von einer ganz anderen Seite. Bis kurz vor Ende des zweiten Viertels führten die Buxtehuder ohne Gegenort. Erst zur Halbzeit gelang der Cuxhavener Mannschaft der Anschlußtreffer zum 4:1. In der zweiten Halbzeit wurde es nochmal spannend, als Cuxhaven drei Anschlußtreffer auf 6:4 verkürzte. Nach 4:45 Minuten Spielzeit hieß es jedoch 7:5 für Buxtehude.

Torschützen waren: Christian Schutz (4), Thomas Bakiewicz, Kai Treutler und Frauke Rothemann (je 1).

Im zweiten Spiel gegen Aurich nutzte der BSC seine große Spielerreserve. Bei einem Halbzeitstand von 11:0 für die Gastgeber ging Trainer Schneider kein Risiko ein, als der die jüngsten und wenig weitausgeübten Spieler ins Wasser schickte. Etwas kraft- und glücklos wirkten die Auricher Spielerinnen und Spieler, als ihre vereinzelt Chancen mit einem matten Wurf an der Latte ein jähres Ende fanden. Das Ergebnis: 18:0 für Buxtehude. Die Tore warfen: Christian Schutz und Kai Treutler (je 4), Michael Jurkewitz (3), Thomas Bakiewicz und Christian Kaschnick (je 2), Henriette Thomsen, Frauke Rothemann und Heineke Thum (je 1).

BSC-Trainer Schneider war mit den Ergebnissen und vor allem mit der Abwehr im zweiten Spiel sehr zufrieden.

WASSERBALL

Magdeburg auf den Fersen

BSC Buxtehude: Top-Turnier mit 19 Vereinen und 300 Aktiven

ig. BUXTEHUDE. Das 28. Internationale Wasserball-Turnier vom BSC war ein sportliches Meeting der Superlative. Rund 300 „Wasserer“ kämpften in 22 Mannschaften um Pokale und Lorbeeren. Wenn auch der Gastgeber diesmal nicht so gut abschnitt, so Pressesprecherin Lisa Thum.

Der Nachwuchs landete auf dem letzten Platz. Kein Wunder: Die jungen Wasserballer und Wasserballerinnen sind erst seit zwei Jahren dabei. („Toll, daß aber wieder ein Jugend-Team dabei war!). Die BSC-Damen traten diesmal an. Holten zwei Holländerinnen in ihr Team. Die Damen- und Herren-Mannschaften landeten schließlich im Schlußdrittel. Turniere Sportlich also nicht so rund. Dafür warten wir aber gute Gastgeber.“ Pflüchtig. Prächtige Organisation - und natürlich ein BSC-freundlicher Wettergast.

Die hochsommerlichen Temperaturen - ideal für den Wassersport und für über 300 Zuschauer. Die beobachteten nämlich die Klassenspiele vom Nichtschwimmerbecken aus. Erfreulich aber auch: Erstmals nahmen neun Jugend-Mannschaften teil. Für Lisa Thum denn auch eine gute



Rasante und spannende Spiele - 19 Vereine, darunter auch holländische Teams, nahmen am BSC-Turnier teil

Entwicklung, die für die Zukunft hoffen lassen.

Das Jugend-Finale entschied das niederländische Team Stadskanaal II gegen die eigene erste Vertretung mit 5:3 für sich.

Bei den Damen und Herren gewann der SC Magdeburg. Die SC-Teams konnten in den Final-Spielen den SC Dornberg mit 9:2 bei den Damen und mit 10:5 bei den Herren besiegen. Das Ergebnis hatte Pressesprecherin Thum schon vorausgesehen. Die Magde-

burger befanden sich im Umbruch, müßten mit Dornberg unter. Recht gehabt: Dornberg war den SC-Aktoren auf den Fersen, rüttelte am Seriensieger - last mit Erfolg.

„Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr beim 29. Internationalen Wasserballturnier“, wagt Lisa Thum den Vorausblick. Nur: Mit dem Beginn der Hallensaison übernimmt der bisherige Jugend-Trainer Klaus Schneider die BSC-Mannschaften.



Henriette Thomsen vom BSC (links) im Zweikampf gegen eine Auricher Spielerin

Foto: oh

SCHWIMMEN

Schwimmnachwuchs kommt groß raus

Der BSC-Nachwuchs hat sich wirklich gut geschlagen

(Jut). Obwohl das Wasser im Freibad des Komitades Hamburg-Wilhelmsburg 24 °C betrug, war es für die kleinen Schwimmer und Schwimmerinnen von Buxtehuder Schwimm-Club (BSC) ein Sprung ins kalte Wasser. Die beiden neunjährigen Jungs und die fünf Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren starteten zum erstenmal zu einem Wettkampf außerhalb des heimischen Beckens.

Regelmäßiges Training zahlte sich aus, kommentierte Trainer Dirk Schenk die beachtlichen Erfolge seiner jüngsten Schwimmer. Daß das Freibad eine Badelänge von lediglich 25 Metern hatte war für die Steppka: von

großem Vorteil. Die Entfernung zum erlösenden Zielschlag war immerhin ständig in Sichtweite.

Im Wettkampf 25 Meter Brust waren die sechsjährigen Mädchen aus Buxtehuder unter sich. Keine Altersgenossen aus den übrigen teilnehmenden Vereinen TSV Tritau, Turnerschaft Harburg, SG Hamburg-Süd, ESV-Einigkeit und Arbeiter Wassersportverein hatten in dieser Altersklasse so mutige Wettkämpfer wie der BSC. Vanessa Becker, Tochter von Michael und Sandra Becker - ehemals Spitzenleute aus der Buxtehuder Wasserball-Szene - wurde mit 20 Sekunden Vorsprung für 33,64

Sekunden überlegen Siegerin ihres Jahrgangs, gefolgt von Sinah Schenk und Jessica Dettmer.

Im Jahrgang '92 - gleiche Disziplin - war Janina Reimers die einzige BSC-Vertreiterin. Sie landete auf Platz vier, war aber mit vier Sekunden Abstand zur nächsten Konkurrentin von der SG Hamburg-Süd dem Siegesstreifen nicht allzu weit entfernt. Bei den Jungs schaffte im Jahrgang der Neunjährigen Sebastian Jankowski mit 30,82 Sekunden den zweiten Platz. Mit knapp 0,3 Sekunden Abstand landete er damit auf Platz zwei und Stephan Schneider nahm souverän den dritten Platz ein.

Buxtehuder Schwimmer auf „Medaillenkurs“

Für Lasse Monska war jeder Start ein Sieg

lutz HAMBERGEN: Hervorragende Wettkampfergebnisse schafften die Schwimmer und Schwimmerinnen von Buxtehuder SC bei ihrem letzten Wettkampf der diesjährigen Haltsaison. Besonders erfolgreich waren Lasse Monska, der gleich fünfmal auf dem Treppchen ganz oben stand, und die erst zehnjährige Alica Schulz, die ihren Altersgenossinnen drei Mal auf und davon schwamm.

Mit 14 ersten Plätzen, zehn zweiten und dreizehn dritten Plätzen landete der einzige Vertreter aus dem Landkreis Stade beim 11. Sprinttag des TV Hambergens auf Platz fünf. Insgesamt waren 14 Vereine mit mehr als 700 Einzelstarts vertreten. Auf Platz eins kam der TSV Eiche-Warstade vor Gastgeber TV Hambergens, TSV Ovar/Bullenhausen und MTV Dannenberg. Erste Plätze über jeweils 50 Meter erzielten die Buxtehuder: Lasse Monska (31) Freistil 28,11 Sekunden, Rücken 33,11 Sekunden, Schmetterling 33,89 Sekunden, Brust 37,16 Sekunden und 100-Meter Lagen 1:12,66 Sekunden; Kal Treutler (83) Brust 38,91 Sekunden; Alica Schulz (90) Freistil 45,54 Sekunden, Rücken 50,19 Sekunden, Brust 50,81 Sekunden; Annika Thiel (83) Freistil 32,31 Sekunden, Schmetterling 36,90 Sekunden, 100-Meter Lagen 1:21,38 Sekunden; Henneke Thomsen (05) Brust 44,42 Sekunden; Henke Thurn (85) Rücken 40,65 Sekunden;

Im Schwimmsport gibt es derzeit keine Probleme, auch nicht mit den Nachwuchs.

Zwar können wir auf ganz große Erfolge nicht zurückgreifen, aber dennoch sind wir mit den Ergebnissen, unter den jetzigen Trainingsbedingungen, sehr zufrieden.

Insgesamt 8 - 9 Wettkämpfe im Jahr, ist zur Zeit die Bilanz im Schwimmsport, die National- und International bestritten werden.

Noch ein Hinweis: Neu im Programm des Buxtehuder-Schwimm-Club steht Aqua-Fitness.

Aqua-Fitness wird seit 3 Jahren im Schwimm-Club angeboten. Es ist ein Gymnastikprogramm, das Ausdauer mit Koordination verbindet, Herz und Kreislauf trainiert und dabei die Gelenke und Sehnen wenig belastet.

Schwimmvoll ins Jahr 2000

Aqua-Fitness beim Buxtehuder Schwimm-Club

(Iut). Frühjahrsmüdigkeit und Winterspeck haben keine Chance. Denn ab dem 12. Januar steht Aqua-Fitness im Programm des Buxtehuder Schwimm-Clubs. Die Kurse finden mittwochs, 19.15 bis 20 Uhr, im Buxtehuder Hallenbad, Konopkastraße, statt. Kosten 100 Mark für Nichtmitglieder, 50 Mark für BSC-Mitglieder. Anmeldungen unter 0 41 63 - 67 58

(Sabine Thomsen) oder 0 41 62 - 91 10 13 (Ilsa Thurn). Aqua-Fitness ist ein Gymnastikprogramm, das Ausdauer mit Koordination verbindet. Herz und Kreislauf trainiert und dabei Gelenke und Sehnen wenig belastet. Auch für Senioren sind diese Übungen vorzüglich geeignet. Sie werden im etwa 1,20 Meter hohen Wasser durchgeführt.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, mich bei den Vereinen, wie TV-Hambergens Schwimmverein Heidberg e.V. Bremen, Neu Wulmstorf, Drochtersen und Ringe in Dänemark zu bedanken, die uns regelmäßig zu Wettkämpfen einladen.

So, ich denke, ich habe alles wesentliche Erwähnt und nichts vergessen. Ich danke allen aktiven und passiven Mitgliedern und wünsche weiterhin eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Dieter Passig
1. Vorsitzender

SCHWIMMEN

VfL schwimmt ganz vorn

Viermal Gold für Annika Thiel (BSC) und Michael Gossler (VfL Stade)

Iut. BÜTZFLETH: Kalte Lufttemperaturen und schnelle Startfolgen machten den Schwimmerinnen und Schwimmerinnen das Leben schwer, als sie zur Kreismeisterwahl im Bützleither Freibad antraten.

Da in diesem Jahr aus Zeitmangel nur Kurzstrecken ausgeschwommen wurden, reichte die Zeitspanne bis zum nächsten Startöff für manchen Athleten noch nicht einmal zum Umziehen. In nur drei Stunden absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer rund 400 Starts. Eine Leistung, die nicht nur von den Athleten viel verlangte, sondern auch von dem Ausrichter-Team des TVG Drochtersen, das seine Aufgabe aber mit Souveränität meisterte.

Die schnellsten Schwimmer in diesem Jahr kamen vom VfL Stade. Mit neun Goldmedaillen, 6 Silber- und 2 Bronze-medaljen stellten sie die meisten Kreismeister vor dem Buxtehuder SC (6 Gold/6 Silber/10 Bronze), TuS Harserfeld (2 Gold/1 Silber/2 Bron-

ze) und dem TVG Drochtersen (1 Gold/4 Silber/3 Bronze). Die beste Einzelleistung erzielte Annika Thiel vom Buxtehuder SC und Michael Gossler vom VfL Stade mit jeweils 4 Goldmedaillen.

Mit 156 Einzelstarts war der TVG Drochtersen zahlenmäßig am stärksten vertreten. 43 Jahrgangsteilnehmer stellt der Verein in diesem Jahr, gefolgt von den Buxtehuder, die 111 mal an den Start gingen und dabei 38 Kreisjahrgangsteilnehmer hervorbrachten.

MB Sanitärtechnik

Michael Brassait, Neu Wulmstorf

Schon gehört?

„Komplett-Badsanierung“

incl. Fliesenarbeiten
Elektroarbeiten
Tischlerarbeiten

Neugierig?

Unverbindlicher Kostenvoranschlag

Rufen Sie uns an:

Tel.: 700 74 08 · Fax: 7 00 32 16

BSC mit neuer Führung

Wartelisten für Schwimmclub-Angebote

lut. **BUXTEHUDE.** Der Buxtehuder Schwimm-Club kann gelassen ins neue Jahrtausend starten: Die Personalfragen sind geklärt, Beiträge bleiben stabil und den Austritten einiger Mitglieder, die sich mit organisatorischen Änderungen nicht abfinden wollten, stehen ebenso viele Neuzugänge gegenüber.

Der BSC zählt jetzt 215 Mitglieder. Besonders erfreulich entwickeln sich die neu angebotenen Kurse in Aqua-Fitness. Schwimmwartin Sabine Thomsen: „Das Interesse – auch von Nichtmitgliedern – ist überwältigend. Es gibt bereits lange Wartelisten.“

Positiv stellt sich inzwischen auch die Trainersituation dar. Nachdem aus den eigenen Mitglieder Reihen genügend Interessenten zur Aus- und Weiterbildung bereit waren, verfügt der Club jetzt über acht Trainer in den Sparten Schwimmen, Wasserball

und Aqua-Fitness. Auf der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen an. Erster Vorsitzender wurde Dieter Passig.

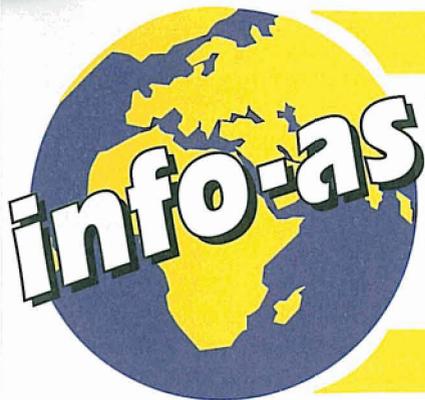
Diese Stelle mußte vorzeitig neu besetzt werden, da der bisherige Club-Chef Ralf Meyer aus beruflichen Gründen zum Jahresende zurückgetreten war. Zum zweiten Vorsitzenden wählten die Mitglieder Manfred Meyer. Mit ihm steht dem Vorstand ein erfahrener

Clubmanager zur Verfügung, der sich seit über 30 Jahren sich für die Clubbelange engagiert. Sein Nachfolger als

Wasserballwart wurde Detlev Kaschinski, seine Frau Gerta übernahm den Posten der Gerätewartin. In ihrem Amt als Schwimmwartin wurde Sabine Thomsen, als Kassenwart Michael Becker einstimmig wiedergewählt. Für 15-jährige Clubzugehörigkeit wurden die Mitglieder Jutta Brasseit, sowie Kurt und Nadine Schuster geehrt.

Großes Interesse
an den Kursen für
Aqua-Fitness





Internet & more

< Internetauftritte >
< Beratung > < Seminare >

www.info-as.de

< Wer sind wir? >

Ihr kompetenter und preiswerter Partner zu allen Fragen rund ums Internet und freundlicher Berater in Sachen ISDN und Telekommunikation!

< Was leisten wir? >

- Erstellung Ihrer Internetpräsenz
- Seminare und Schulungen zum Thema Internet und Homepage
- Internetrecherche zu Ihren Themen bzw. Interessen
- Beratung bei der Nutzung und dem Umstieg auf ISDN

Sehen Sie sich unsere Referenzen an!

< Sprechen Sie mit uns! >

Telefon: 0 41 61 / 71 35 26
Fax: 0 41 61 / 71 35 26
Mobil: 0160 / 2 35 27 94
Mailto: info@info-as.de



Happy Birthday!
Wir gratulieren unserem Partner BSC zum 50jährigen Bestehen!



Achtung! Homepage-Sonderaktion!

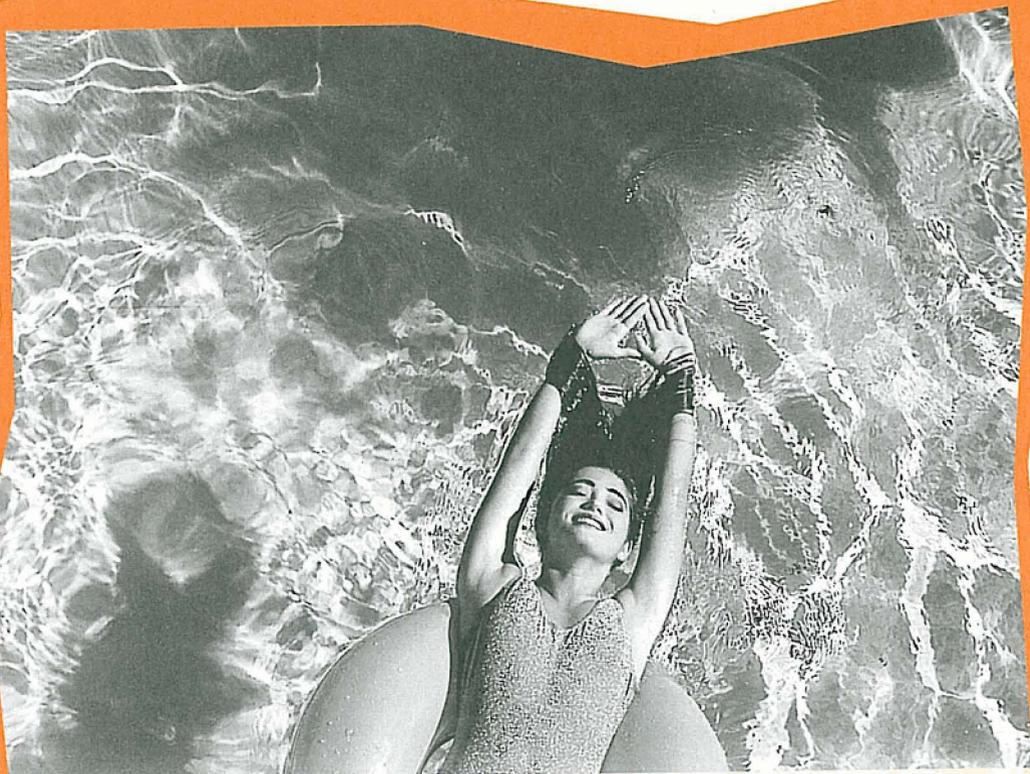
999 DM

666 DM

333 DM

je nach Größe Ihrer Seite

Ihre Seite im Internet!
Komplett mit Domainreservierung,
professioneller Realisierung
Ihres Internetauftrittes, sowie Anmeldung
bei Suchdiensten und Katalogen!



...für den Kurzurlaub zwischendurch.

Hallenbad

Konopkastraße 4
Telefon 727 - 160

geöffnet von September
bis Anfang Mai

Öffnungszeiten:

Montag	15.00	bis	21.30 Uhr
Dienstag	6.00	bis	21.30 Uhr
Mittwoch	6.00	bis	13.30 Uhr
	15.00	bis	19.30 Uhr
Donnerstag	6.00	bis	13.30 Uhr
	16.00	bis	21.30 Uhr
Senienschwimmen	15.00	bis	16.00 Uhr
Freitag	6.00	bis	21.30 Uhr
Spielnachmittag	14.00	bis	18.00 Uhr
Samstag	8.00	bis	13.00 Uhr
Sonntag	8.00	bis	16.00 Uhr

BUXTEHÜDER BADESPASS



STADTWERKE
BUXTEHUDE

Heidebad

Estetalstraße 44
Telefon 727 - 160

geöffnet von Mai bis
Anfang September

Öffnungszeiten:

Montag	13.00	bis	20.00 Uhr
Dienstag bis	6.00	bis	20.00 Uhr
Freitag			
Samstag	8.00	bis	19.00 Uhr
Sonntag	8.00	bis	19.00 Uhr

ANSCHRIFT
STADTWERKE BUXTEHUDE
ZIEGELKAMP 8 · 21614 BUXTEHUDE
POSTFACH 1523 · 21605 BUXTEHUDE
TELEFON (0 41 61) 727-101
TELEFAX (0 41 61) 727-222
www.stadtwerke-buxtehude.de
info@stadtwerke-buxtehude.de